

The electronic publication

**Niederschrift über die ordentliche Jahresversammlung 1986 am 25.07.1986 in Wetzlar**

(Flintrop et Dierschke 1986)

has been archived at <http://publikationen.ub.uni-frankfurt.de/> (repository of University Library Frankfurt, Germany).

Please include its persistent identifier <urn:nbn:de:hebis:30:3-378654> whenever you cite this electronic publication.

Due to limited scanning quality, the present electronic version is preliminary. It is not suitable for OCR treatment and shall be replaced by an improved electronic version at a later date.

- Als mögliche Gebiete für zukünftige Tagungen werden Schleswig-Holstein und die Schweiz (Bern/Zürich) vorgeschlagen.
  - Es wurde über das Problem, zu den Exkursionen zahlreiche Absagen an Mitglieder erteilen zu müssen, diskutiert. Verschiedene Vorschläge wurden eingebracht:
    - zeitlich versetzte Wiederholungen einer Tagung am gleichen Ort.
    - Verstärkung regionaler Aktivitäten durch zusätzliche Treffen.
    - ausführlicher Exkursionsführer auch an Nichtteilnehmer.
- Ein Beschluß wurde nicht gefaßt, da über die Organisation nur der jeweilige Veranstalter entscheiden kann.

Die Jahresversammlung wurde um 12.10 Uhr beendet.

gez. A. Vogel

H. Dierschke

Tuexenia 6: 453-454. Göttingen 1986

## Niederschrift über die ordentliche Jahresversammlung 1986 am 25.07.1986 in Wetzlar

Die Jahresversammlung beginnt um 11.15 Uhr. Anwesend sind etwa 170 Mitglieder.

1. Jahresbericht des Vorstandes (Prof. DIERSCHKE)
    - Die Zahl der Mitglieder beträgt z. Zt. 1173. Unter Einbezug einiger Abgänge hat sich die Zahl um über 100 seit 1985 erhöht.
    - Tuexenia 6 ist druckfertig und erscheint im Herbst dieses Jahres.
    - Alle für den September angekündigten Arbeitskurse finden statt.
    - Der Arbeitskreis für Pflanzensoziologie beschloß auf seinem zweiten Treffen in Münster die Erarbeitung einer Übersicht der Pflanzengesellschaften der Bundesrepublik. Hierfür wurden mehrere Arbeitsgruppen eingerichtet.
- |   |               |                      |
|---|---------------|----------------------|
| Kassenbericht für 1985                              |               |                      |
| Bestand Ende 1984                                   |               | 28.424,65 DM         |
| Einnahmen 1985                                      |               |                      |
| Mitgliedsbeiträge und Spenden                       | 34.918,23 DM  |                      |
| Druckkostenerstattung (Sonderdrucke aus Tuexenia 5) | 5.657,59 DM   |                      |
| Verkauf Tuexenia                                    | 4.784,00 DM   |                      |
| Zinsen  | 922,34 DM     |                      |
|   |               | <u>46.282,16 DM</u>  |
| Ausgaben 1985                                       |               | 74.706,81 DM         |
| Druckkosten Tuexenia 5                              | -34.010,14 DM |                      |
| Büromaterial, Porto                                 | - 5.087,01 DM |                      |
| Kontogebühren, Rücküberweisungen                    | - 806,73 DM   |                      |
| Jahresbeitrag DNR                                   | - 383,52 DM   |                      |
|   |               | <u>-40.287,40 DM</u> |
| Bestand Ende 1985                                   |               | 34.419,41 DM         |
- Damit ist der angestrebte Bestand der Druckkosten eines Zeitschriften-Bandes vorhanden.
- Der Mitgliedsbeitrag kann in alter Höhe (30 DM, Studenten 20 DM) bestehen bleiben.

Prof. DIERSCHKE dankt abschließend dem ausscheidenden Kassenwart Dr. Klaus GRIMME für 9 Jahre geleistete Arbeit.

### 2. Entlastung des Vorstandes (W. SCHNEDLER)

Der Vorstand wird mit 2 Enthaltungen ohne Gegenstimme entlastet.

### 3. Regelung der Teilnahme an den Exkursionen der Jahrestagungen

Bei stark erhöhtem Interesse in den letzten Jahren ist das derzeitige Verfahren der Zulassung nicht mehr praktikabel. Prof. DIERSCHKE legt schriftlich einige Vorschläge vor, die nach Aussprache mit kleinen Änderungen ohne Gegenstimme (bei 1-6 Enthaltungen bei der absatzweisen Abstimmung) angenommen werden:

- a) Die Teilnahme an den Exkursionen wird auf Mitglieder beschränkt (Ausnahmen unter c). Interessierten Angehörigen von Mitgliedern wird empfohlen, eine Zweitmitgliedschaft (ohne Bezug von Tuexenia zum Jahresbeitrag von 10 DM) zu beantragen.
- b) Für die Anmeldung wird eine Frist von 6 Wochen gesetzt. Übersteigt die Zahl der Anmeldungen die der Exkursionsplätze, haben diejenigen Mitglieder Vorrang, die im vorhergehenden Jahr nicht teilgenommen haben, außerdem die Veranstalter der vorhergehenden und folgenden Tagung. Eine weitere eventuell notwendige Auswahl erfolgt durch Losverfahren. Auf jeden Anmeldeschein (auch für mehrere Mitglieder) entfällt ein Los.
- c) Der jeweilige Veranstalter kann bis zu 10% der Plätze nach eigenem Gutdünken (ohne Einhaltung von a) und b)) vergeben.
- d) Alle Angemeldeten werden etwa einen Monat nach Ablauf der Anmeldefrist schriftlich über das Ergebnis (Zusage, Warteliste, Absage) und die weiteren Formalitäten informiert.
- e) Diese Regelung gilt ab der Jahrestagung 1987 und wird zunächst zur Erprobung auf drei Jahre begrenzt.

Um den nicht teilnehmenden Mitgliedern eine gewisse Information zu ermöglichen, wird vorgeschlagen, den gedruckten Exkursionsführer allen Mitgliedern zugänglich zu machen. Prof. DIERSCHKE befürwortet eine Subskription (Angaben auf dem Anmeldeformular) und Versand mit Tuexenia. Dieser Vorschlag findet allgemeine Zustimmung.

#### 4. Neuwahl des Vorstandes

Auf Vorschlag von W. SCHNEDLER werden der 1. und 2. Vorsitzende (Prof. Dr. H. DIERSCHKE, Prof. Dr. H. HAEUPLER) ohne Gegenstimme bei 3 Enthaltungen wiedergewählt.

Prof. DIERSCHKE schlägt als neuen Kassenwart Herrn Dipl.-Biol. Cord PEPPER, Göttingen, vor. Er wird ohne Gegenstimme mit 2 Enthaltungen gewählt.

#### 5. Verschiedenes

Die Jahrestagung 1987 findet in Kiel statt. Für 1988 haben sich Mitglieder des Systematisch-Geobotanischen Institutes in Bern bereit erklärt, eine Tagung in der Schweiz zu organisieren. Eine informelle Frage nach dem bevorzugten Gebiet ergibt eine leichte Mehrheit für das Wallis gegenüber dem Hochgebirge.

Als weitere mögliche Exkursionsgebiete werden vorgeschlagen: DDR, südliche Pfalz, Kaiserstuhl, Vogesen.

Die Jahresversammlung endet um 12.15 Uhr.

gez. Th. Flintrop  
H. Dierschke

## Bücherschau

WHITE, J. (Ed.) (1985): The population structure of vegetation. Handbook of Vegetation Science 3. XIV + 666 S. Dr. W. Junk Publishers, NL-3300 AZ Dordrecht.

Das Handbuch für Vegetationskunde wurde Anfang der 70er Jahre von R. TÜXEN und anderen begründet. In bisher geplanten 19 Bänden soll der heutige Kenntnisstand der Vegetationskunde zusammenfassend dargestellt werden. Bisher sind in lockerer zeitlicher Folge 6 Bände erschienen. Vor kurzem ist ein neuer umfangreicher Band hinzugekommen. Er befaßt sich mit populationsbiologischen (demographischen) Fragen, die für die Vegetationsstruktur von Bedeutung sind. Solche Fragen sind bisher relativ wenig bearbeitet worden. Auch die Populationsbiologie der Pflanzen selbst ist, vor allem in Mitteleuropa, noch in Entwicklung begriffen. So kann dieser Band keinen Überblick sondern eher einen Einstieg in populationsbiologische Fragestellungen mit Bezug zur Vegetation vermitteln.

In der Pflanzensoziologie werden meist die Arten als Bausteine der Vegetation angesehen. Bei genaueren räumlichen oder auch zeitlichen Betrachtungen sind es aber die Populationen von Arten, die sich unmittelbar zu erkennen geben. So sind Pflanzensoziologie und Populationsbiologie eng verbunden und eigentlich nur verschiedene Teilaspekte desselben Objektes, nämlich der Vegetation. Das Handbuch enthält 27 Beiträge von Wissenschaftlern aus 10 Ländern und will eine breit angelegte Bestandsaufnahme älterer und neuerer Untersuchungen vermitteln, wobei viele verschiedene Untersuchungsansätze erkennbar sind. Es handelt sich in der Mehrzahl um Einzelstudien, weniger um Übersichten von Konzepten und Methoden, wie sie meist in einem Handbuch üblich sind. Man könnte daraus folgern, daß die Zeit noch nicht reif für ein Handbuch sei. Im Rahmen eines vielmündigen Übersichtswerkes der Vegetationskunde würde das Fehlen eines solchen Bandes die noch bestehende Kluft zwischen Pflanzensoziologie und Populationsbiologie aber weiter festschreiben.

Das in Englisch abgefaßte Buch enthält Beispiele aus verschiedenen Vegetationstypen, vor allem aus Wäldern, Grünland und Trockenrasen. Neben Arbeiten aus Europa sind auch Nordamerika, daneben Japan und Australien vertreten. Besonders erwähnenswert ist eine Reihe russischer Beiträge, die sonst schwer zugänglich sind.

Thematisch werden sehr viele allgemeinere und speziellere Fragen der Populationsbiologie einschließlich methodischer Aspekte angesprochen, z.B. Keimungsbiologie, Samenvorräte, Lebensformen und Wuchsstrukturen, Jahresrhythmen, Lebenszyklen und Altersstrukturen, Populationschwankungen und Sukzessionen, Verbreitungs- und Überlebensstrategien, Beziehungen zu ökologischen Faktoren.

Im Rahmen eines Handbuches für Vegetationskunde sei kritisch angemerkt, daß nur ein Teil der Beiträge einen engeren Bezug zur Vegetation herstellt. Allgemeinere Grundfragen hätte man sich noch stärker vertreten gewünscht. Manche Fragestellungen wiederholen sich in fast penetranter Weise. Es war für den Herausgeber aber sicher schwer, hier eine stärkere Straffung oder Auswahl zu treffen. Bezeichnend für die zumindest noch während der Manuskriptphase des Buches bestehende Situation in unserem Lande ist die geringe Zahl deutscher Beiträge. Bezeichnend ist aber auch, daß hier (Bornkamm, Wilmanns) die Verbindung von Populationsbiologie und Vegetationskunde besonders deutlich wird.

In diesem Sinne sollte das Buch weiteren Untersuchungen dieses sehr vielfältigen Gebietes der Botanik grundlegende Impulse geben. Leider steht seiner wünschenswerten Verbreitung ein hoher Preis (310 Dfl., 97,50 US \$) entgegen.

H. Dierschke